

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 41 (1762)

**Artikel:** Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371334>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

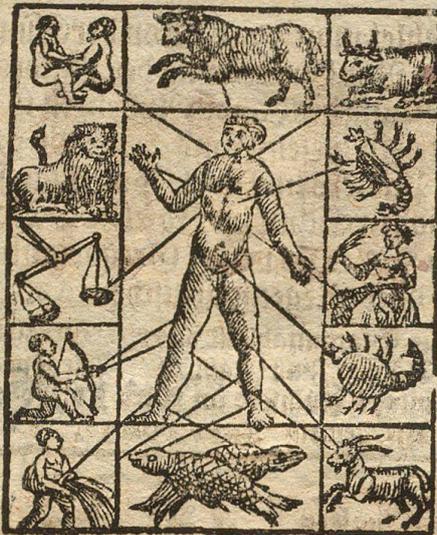
**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verzeichnus der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.**

Wann der Neumond am Vormittag kömt/ so fangt man an selbigen Tag an/ fallet er aber Nachmittags/ fangt man am andern an zu sehen.

1. Tag ist böß/verliehret die Farb.
2. Bringet das Fieber
3. Komt in grosse Krauckheit
4. Vaher Tod zu besorgen
5. Verschwindt das Geblüt
6. Ist gut zu lassen.
7. Kräncht den Magen.
8. Benimt den Lust zu essen.
9. Verursacht Kräge.
10. Fließende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärcht den Magen..
13. Schwächt den Magen.
14. Fallt in Kranckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimt alle Kranckheit
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dienet zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag
27. Ist der Tod zubeföde.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte / die Zeit sey schön hell und erwehlt/  
Das mache die frey und frisches Blut / vielbewegen ist böß / die Ruh ist gut.  
Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Kranckheit daraus lehren soll.

- |                                                            |                                                                                               |                                                              |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt/bedeut gesundh. | 6. Sch. arzes blut mit einem ring/gicht und zipperlein.                                       | 10. Blau blut/weh am milz/melancholey u. feuchrigkeit        |
| 2. Roth und schaumig blut/zeiget an dessen überfluß.       | 7. Schwarz und schaumig/oder eiterig geblüt / böse feuchrigkeit und kalte melancholische süß. | 11. Grün blut / weh am herzen / oder hitzige gall.           |
| 3. Roth blut / mit einem schwarzen ring / hauptweh.        | 8. Weißes blut / zähe feuchrigkeit und flüsse.                                                | 12. Gelb oder bleich blut weh an der leber/überflüßige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser unter setzt / wassersucht     | 9. Weiß u. schaumig / zu viel Kälte und dicke feuchrigkeit.                                   | 13. Gelb und schaumig geblüt / zu viel herz wasser.          |
| 5. Schwarz blut / mit wasser oben überschwemmt / fieber.   |                                                                                               | 14. Ganz wässerig geblüt / eine schwache leber u. magen.     |

**Vom Aderlassen, Schreyffen und Purgieren.**

NB. Wer Aderlassen oder Schreyffen will/ thut am besten/ wann man sich nicht aber gläubischer Weise an obige Regeln/ oder andere Zeichen binden: sondern Herbst, und Frühlings Zeit an einen schönen hellen Tag/ da es nicht zu kalt und windstill ist/ zu Ader lassen. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreißigsten Jahr nicht zu Ader lassen/ und die so daran gewöhnt nicht: leicht von abstecken. Vollblütigen Personen d'oret das Aderlassen/ und denen so mit Blüssen in den aussere Gliedern befaßet sind/ das Schreyffen. Desttes lactieren und purgieren/ wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich / dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten/ und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesetz und bindet sich an keine Regeln